



# Tagung des DDR-Regionalausschusses der CFK

1. Oktober 1968

Einzelinformation Nr. 1092/68 über die Tagung des Regionalausschusses der »Prager Christlichen Friedenskonferenz« (PCF) der DDR am 20. September 1968 in Berlin

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1591, Bl. 9–11 (5. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Verner (mit Anlage), Barth (mit Anlage über HA XX/4), KGB Karlshorst (mit Anlage) – MfS: Schröder/HA XX/4, Ablage.

## Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 2.10.1968.

## Anlage

Brief an den Schweizerischen Regionalausschuss der CFK.

Die Anlage ist in der Ablage der ZAIG nicht überliefert.

## Verweis

Information [1049/68](#).

Wie das MfS in der Einzelinformation Nr. 1049/68 vom 18.9.1968 berichtete, fand bereits am 9.9.1968 im Stephanus-Stift in Berlin-Weißensee eine Tagung der »PCF«<sup>1</sup> der DDR statt. Während dieser Tagung wurde ein Schreiben des Schweizer Regionalausschusses der »PCF« vom 26.8.1968, gerichtet an den Vorsitzenden des Regionalausschusses der »PCF« in der DDR, behandelt, in dem um »Aufklärung« über die Situation in der ČSSR und die von den Warschauer Vertragsstaaten getroffenen Sicherungsmaßnahmen<sup>2</sup> gebeten wurde. Nach einer heftigen Debatte über die Ereignisse in der ČSSR war beschlossen worden, dass Pfarrer *Frielinghaus*<sup>3</sup>/Dresden ein Antwortschreiben an den Schweizer Regionalausschuss entwirft und diesen Entwurf Carl *Ordnung*<sup>4</sup>/Berlin, leitendes Mitglied des Regionalausschusses der »PCF« in der DDR, zuleitet, der die Vervielfältigung an alle Mitglieder des Regionalausschusses der DDR zur schriftlichen Stellungnahme veranlassen sollte. Wie dem MfS dazu jetzt weiter bekannt wurde, befasste sich die erneute Tagung des Regionalausschusses der »PCF« der DDR am 20.9.1968 ausschließlich mit der Endabfassung des Antwortschreibens an die Schweizer Arbeitsgruppe.

An der Tagung nahmen teil:

- Domprediger a. D. Karl *Kleinschmidt*,<sup>5</sup> Schwerin,
- Günter *Wirth*,<sup>6</sup> Berlin, Redakteur der »Neuen Zeit«,
- Superintendent *Funke*,<sup>7</sup> Dahme/Mark,

- Pfarrer *Frielinghaus*, Dresden,
- M. *Kramer*,<sup>8</sup> Magdeburg,
- Elisabeth *Adler*,<sup>9</sup> Evangelische Akademie Berlin,
- Studentenpfarrer Klaus-Peter *Hertzsch*,<sup>10</sup> Berlin, Leiter der Geschäftsstelle der Evangelischen Studentengemeinde in Berlin,
- Prof. *Bandt*,<sup>11</sup> Greifswald,
- Pfarrer Wolf-Dietrich *Gutsch*,<sup>12</sup> Berlin,
- Prof. *Bernhard*,<sup>13</sup> Rostock,
- Prof. *Bassarak*,<sup>14</sup> Berlin,
- Otto Hartmut *Fuchs*,<sup>15</sup> Berlin, Redakteur der »begegnung«,
- Carl *Ordnung*, Berlin, Mitglied des Regionalausschusses der DDR,
- Pfarrer *Orphal*,<sup>16</sup> Magdeburg.

Vor dieser Tagung wurden von Pfarrer Orphal/Magdeburg, Superintendent Funke/Dahme/Mark, Kramer/Magdeburg, Prof. Bandt/Greifswald und Prof. Bassarak/Berlin schriftliche Stellungnahmen zu dem von Pfarrer Frielinghaus/Dresden gefertigten Entwurf des Antwortschreibens an die Schweizer Arbeitsgruppe eingereicht.

Während Prof. Bandt zur Tagung einen eigenen Briefentwurf mitbrachte, war offensichtlich, dass sich Orphal, Kramer, Hertzsch und Elisabeth Adler bereits vor der Tagung gegen den Entwurf des Briefes von Frielinghaus geeinigt hatten.

Der Versuch dieser Gruppe, eine allgemeine Debatte gegen den Brief von Frielinghaus einzuleiten, wurde von Prof. Bassarak mit dem Hinweis unterbunden, dass jeder Gelegenheit gehabt hätte, sich schriftlich zum Entwurf von Frielinghaus zu äußern; es käme jetzt lediglich darauf an, den bereits redigierten Entwurf zu beraten und zu beschließen.

Prof. Bandt forderte, seinen Entwurf verlesen zu dürfen, was auch gestattet wurde. Daraufhin schlug Klaus-Peter Hertzsch vor, beide Fassungen in die Schweiz zu senden. Eine Abstimmung ergab

- sechs Stimmen für den Entwurf von Frielinghaus,
- vier Stimmen für die Versendung beider Fassungen,
- drei Stimmenthaltungen.

Nach dieser Abstimmung gab es von mehreren Teilnehmern der Tagung Einwände, es könnten nicht zwei Fassungen in die Schweiz gesandt werden, da sonst vor diesem Gremium die bestehenden Differenzen in der »PCF« der DDR offenkundig würden; man müsse sich auf eine der beiden Fassungen einigen. Danach kam es zu einer erneuten Abstimmung mit dem Ergebnis

- acht Stimmen für den Brief von Frielinghaus
- fünf Gegenstimmen (Orphal, Kramer, Hertzsch, Adler, Funke)
- eine Stimmenthaltung (Prof. Bandt).

Der von Frielinghaus entworfene Brief sollte nach der Tagung mit einem von Karl Ordnung zu fertigenden Begleitschreiben in die Schweiz gesandt werden. (Der Brief von Frielinghaus befindet sich im vollen Wortlaut in der Anlage.)

Diese Information ist aufgrund der Quellengefährdung nicht für eine öffentliche Auswertung geeignet.

Anlage

10 Blatt<sup>17</sup>

1

Die »Christliche Friedenskonferenz« (CFK), gegründet 1961, war eine kommunistisch beeinflusste internationale Friedensorganisation. Ihr gehörten sowohl Kirchen und christliche Gruppen als auch Einzelpersonen an. In der DDR hatte die CFK ca. 500 Einzelpersonen als Mitglieder.

2

Gemeint ist die militärische Okkupation der ČSSR durch Truppen der UdSSR, Polens, Ungarns, Bulgariens bei logistischer Unterstützung durch die DDR am 21.8.1968.

3

Dieter Frielinghaus, Jg. 1928, evangelisch-reformierter Pfarrer, 1957–75 Pfarrer der reformierten Gemeinde in Dresden.

4

Carl Ordnung, Jg. 1927, Journalist, CDU-Funktionär, 1961–90 Sekretär des DDR-Regionalausschusses der CFK, Mitglied des Friedensrats der DDR, 1968–89 Mitglied des Nationalrats der Nationalen Front der DDR, vgl. Hildebrand, Gerold: Erzählwerkstatt Friedenswerkstatt. In: Horch und Guck, 1997, H. 57, S. 1–3.

5

Karl Kleinschmidt, Jg. 1902, evangelischer Pfarrer, 1935–39 und 1945–68 Domprediger in Schwerin, 1961–73 Mitglied des DDR-Regionalausschusses der CFK.

6

Günter Wirth, Jg. 1929, CDU-Funktionär, 1954–89 Mitglied des Hauptvorstandes der CDU, 1958 Mitbegründer CFK, 1964–70 Cheflektor im Parteiverlag der CDU »Union«.

7

Gotthold Funke, Jg. 1901, evangelischer Pfarrer, 1945–67 Superintendent in Dahme.

8

Martin Kramer, Jg. 1933, evangelischer Pfarrer, 1962–70 Studentenpfarrer in Magdeburg, 1962–63 persönlicher Referent Bischof Jänickes, 1964–74 Pfarrer an der Sankt-Gertraud-Kirche im Magdeburger Stadtteil Salbke, 1964–90 Synodaler der Kirchenprovinz Sachsen, 1971–80 Vizepräsident der Synode.

9

Elisabeth Adler, Jg. 1926, 1967–88 Leiterin der Evangelischen Akademie Ostberlin.

10

Klaus-Peter Hertzsch, Jg. 1930, evangelischer Pfarrer und Theologe, seit 1960 Mitarbeit in der CFK, 1968–95 Professor für Praktische Theologie an der Universität Jena.

11

Hellmut Bandt, Jg. 1917, Theologe, 1958–76 Professor für Systematische Theologie an der Universität Greifswald, seit 1960 Mitglied der CFK.

12

Wolf-Dietrich Gutsch, Jg. 1931, evangelischer Pfarrer, 1961–81 Mitglied des DDR-Regionalausschusses der CFK, 1965–68 Referent für Ökumenische Aufbauarbeit bei der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in der DDR, 1968 Mitglied des Exekutivkomitees des Ökumenischen Jugendrates in Europa (EYCE), 1969–75 Vorsitzender der Internationalen Jugendkommission der CFK.

13

Karl-Heinz Bernhardt, Jg. 1927, Theologe, 1965–86 Vorsitzender des DDR-Regionalausschusses der CFK, 1966–91 Professor für Altes Testament an der Humboldt-Universität, vgl. Krötke, Wolf: Die Theologische Fakultät der Humboldt-Universität 1945–2010. In: Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): Selbstbehauptung einer Vision. Berlin 2011 (Geschichte der Universität Unter den Linden. 1810–2010. Biographie einer Institution; 6), S. 61 f.

14

Gerhard Bassarak, Jg. 1918, evangelischer Pfarrer, 1957–66 Studienleiter der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg, 1959 Mitarbeiter der CFK, 1963–76 dort internationaler Sekretär.

15

Otto Hartmut Fuchs, Jg. 1919, Journalist, 1969–77 Herausgeber der von der Nationalen Front unterhaltenen Zeitschrift für Katholiken »begegnung«.

16

Helmut Orphal, Jg. 1926, evangelischer Pfarrer, 1963–91 Pfarrer an der Berliner Marienkirche.

17

Die Anlage ist in der Ablage der ZAIG nicht überliefert.